

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

NR. 172

Montag, 3. November 2008

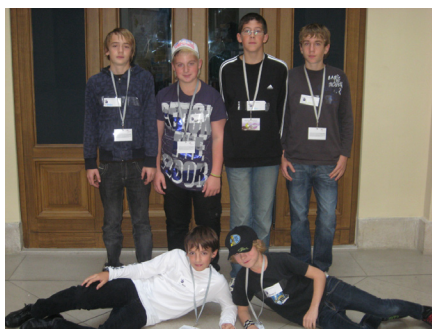
WEITBLICK DURCH DURCHBLICK!!!



Die 3D des Theresianums Eisenstadt vor dem Parlament

ZEITUNGSMANIPULATION

Manipulation ist bewusste und gezielte Meinungsänderung.



Stefan (12), Mario (12), Christian (12), Thomas (12), Matthias (12), Ferdy (12)

kratiewerkstatt Wien. Unsere Gruppe hat sich heute mit Manipulation beschäftigt und herausgefunden, was das ist.

Guten Tag! Haben Sie gut geschlafen? Wir schon und wir haben auch schon einen Zeitungsbericht über Manipulation verfasst. Wer wir sind? Wir sind Reporter aus der Demo-

Manipulation ist bewusster und gezielter Einfluss auf Menschen, ohne deren Wissen und oft gegen deren Willen. Sie kann aber auch aus absichtlichen Verfälschungen von Informationen durch Auswahl, Zusätze oder Auslassungen bestehen. Es kommt vor, dass Waren durch Anpassen an die Bedürfnisse der Verbraucher manipuliert werden. Natürlich haben sich auch die anderen Gruppen des Medienworkshops mit interessanten Themen befasst:

- Kommentare verändern den Inhalt
- Mit Schlagzeilen Interesse wecken
- Bilder sind wahr?
- Österreich hasst Medien
- Alle Österreicher lieben Medien



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEINUNGEN MACHEN

Wir zeigen, wie man berichten kann, damit es anders als angenommen erscheint.



Sophie (13), Alina (12),
Jobi (13), Christopher (12), David (12)

Kommentare verändern den Inhalt. Wir zeigen euch heute an drei Beispielen, wie man die Meinung des Lesers beeinflussen kann:

Wie findet ihr diese Kurzmeldung?

„Letzte Kurve krönte Hamilton“

Hamilton holte sich in Sao Paolo den Weltmeistertitel durch ein Überholmanöver in der letzten Kurve.

Oder ist diese Kurzmeldung besser?

„Das Wunderkind ist Weltmeister“

Hamilton holte sich in Sao Paolo verdient den Weltmeistertitel und zwar durch ein geniales Überholmanöver in der letzten Kurve.

Was haltet ihr von dieser Kurzmeldung?

„Der wahre Sieger ist Massa!“

Hamilton holte sich in Sao Paolo den Weltmeistertitel durch Glück mit einem Überholmanöver in der letzten Kurve.

Die erste Kurzmeldung ist sachlich. In der zweiten Meldung beeinflussen wir die Leser, indem wir Hamilton zum Helden ernennen. Die dritte Kurzmeldung beeinflussen wir durch das Herabwürdigen der Leistung Hamiltons.

Unser Tipp: Durch das Lesen mehrerer Zeitungen, kannst du dir deine eigene Meinung bilden!

HAUPTSCHLAGZEILEN

Wie man sie richtig und gut schreiben kann.

Unsere Gruppe hatte das Thema „Hauptschlagzeile“! Man kann eine Schlagzeile verschieden schreiben, aber nicht immer ist es gut. Sie soll Interesse wecken, aber nicht zu viel verraten und nicht zu lang sein. Wir erklären es anhand einiger Beispiele:

„Bankräuber mit Geisel auf der Flucht.“
(Quelle: Krone, 3. November 2008)

Das ist die Originalüberschrift, die nicht zu lang ist und deshalb Interesse weckt, den Artikel zu lesen.

„Bankräuber aus Bosnien, Vater von 4 Söhnen und Mann einer österreichischen Frau, entführt bei einem Bankraub eine 35 Jahre alte Mutter von 5 Kindern in Bregenz um 16 Uhr, doch er wurde von der Polizei gestoppt und die Geisel wurde befreit.“ Diese Überschrift ist viel zu lang, weil sie schon alles über den Bericht verrät.

„Blutige Entführung bei Horror Bankraub in Bregenz.“ Diese Überschrift ist übertrieben, weckt aber Interesse. Es wird aber nicht die Wahrheit geschrieben.

Wir haben herausgefunden, dass Schlagzeilen unterschiedlich sein können und trotzdem den gleichen Sinn ergeben. Aber oft ist eine Schlagzeile zu lang oder zu kurz, zu übertrieben oder es sind zu wenige Informationen enthalten. Es ist also nicht egal, wie man eine Schlagzeile formuliert! Unserer Meinung nach sollte eine Hauptschlagzeile nicht zu viele Informationen verraten aber das Geschehen zusammenfassen.



Rafi (12), Gusti (12), Stefan (12), Michi (12), Vici (11)

BILDER SIND WAHR?

Das Leben der kleinsten Menschen der Welt

Wir hoffen, dass alle Leser von uns überzeugt wurden.



Philipp (13), Sandra (13), Sansani (12), Lukas (12), Fabian (12)



Sandra präsentiert stolz ihren winzigen Freund Fabian

Herzlich willkommen in der Demokratiewerkstatt, wo sich die „kleinsten Menschen“ der Welt befinden. Wir machen einen Beitrag darüber, wie man Bilder manipuliert. Kurz gesagt: wir verändern sie.

In der Demokratiewerkstatt „schrumpften“ einige Kinder aus der Klasse 3d des Theresianums Eisenstadt. Diesen Vorgang verdanken wir den Wissenschaftlern. Kleine Menschen genießen diese Vorteile: sie kommen überall hinein und sie können sich besser verstecken. Der Nachteil ist, dass man sie leicht übersieht.

Jetzt erklären wir, wie wir unsere Bildmanipulation geplant haben:

Jemand stellt sich in die Ferne und wir fotografieren ihn. Einer hält die Hand unter die jeweilige Person, dass es so aussieht, als würde sie ganz klein sein und getragen werden können.

Bei dem zweiten Bild präsentiert Lukas seinen „winzigen“ Freund Philipp, der, wie am dritten Foto ersichtlich, unter Lukas Füßen Platz hat.

Das dritte Bild haben wir folgendermaßen beeinflusst: Lukas stellt sich vor die Kamera, Philipp etwas weiter weg und hinter Lukas. Fertig sind die Bilder der „kleinsten Menschen der Welt“.



Lukas stellt uns mit einem Lächeln im Gesicht seinen guten Kameraden Philipp vor.



Philipp freut sich, dass er unter Lukas Beinen Platz hat.

ALLE ÖSTERREICHER LIEBEN DIE MEDIEN

Eine Umfrage zeigte, dass alle Österreicher von den Medien begeistert sind.



Nathi (12), Krisi (13), Jojo (12), Isa (13)

Wir starteten unsere Umfrage gegenüber von der Demokratiewerkstatt beim Parlament. In den Fragen die wir stellten ging es um: Radio, Zeitung, Internet und Nachrichten. Wir wollten wissen: „Finden Sie nicht auch, dass das Radio viele verschiedene Informationen über alle möglichen interessanten Themen bringt?“ Die Antwort auf diese Frage war klar und eindeutig: „Ja“. 90% der österreichischen Bevölkerung liest Zeitung. „Finden Sie nicht auch, dass die Zeitung eine wichtige Informationsquelle für die Menschen ist?“. Eine überwältigende Mehrheit beantwortete auch diese Frage mit „ja“. Weiters fragten wir: „Sind sie nicht auch der Meinung, dass das Internet das ideale Medium ist?“. Trotz Zögern beantworteten alle diese Frage mit „ja“. Unsere letzte Frage war schließlich: „Meinen sie nicht auch, dass die Nachrichten die perfekten Sendezeiten haben?“. So gut wie alle Befragten finden, dass die Sendezeit der Nachrichten ideal ist. Zusammenfassend lässt sich also feststellen, dass eine überwiegende Mehrheit der Österreicher von den Medien überzeugt ist.

Erklärung: „He! Ihr wisst scho, dass ma euch ua vaorscht ham.“ 1. Wir haben die Fragen von Anfang an so gestellt, dass wir die gewünschte Antwort erhalten haben. Also waren die Fragen von vornherein manipulativ gestellt. 2. Wir haben auch nicht alle Österreicher befragt, sondern nur drei Leute, und davon haben teilweise nur zwei unsere Frage mit „Ja“ beantwortet. Bei uns wurde daraus eine „überwältigende Mehrheit“. 3. Wir haben den Artikel so geschrieben, dass auch du, lieber Leser, in eine bestimmte Richtung gelenkt wirst. Wir haben unseren Artikel so formuliert, dass die Medien gut da stehen.



Reporterinnen in Action.



Wir versuchen uns bei einem Interview..



ÖSTERREICH HASST MEDIEN

Unsere Umfrage hat ergeben, dass 100% der Österreicher die Medien kritisieren!!!



Die rasenden Reporter Tom (13), Dominic (12), Kevin (12) und Max (12) beim Interview einer Passantin.

Unsere Reporter haben viele ÖsterreicherInnen dazu befragt, was sie von den Medien halten. Es hat sich herausgestellt dass z.B. viele Österreicher meinen, dass die Zeitungen viel zu stark übertreiben. Andere meinen, dass Medien stark manipulieren, und wieder andere finden, dass Zeitungen zu wenig Informationen enthalten. Eine Frage war: „Finden Sie nicht auch, dass die Zeitungen besser kontrolliert werden sollten, damit sie nicht so viele Lügen verbreiten können?“. Die Auswertung dieser Frage hat ergeben, dass Zeitungen besser kontrolliert werden sollten, damit sie mehr in Richtung Wahrheit gelenkt werden können. Wir haben außerdem gefragt: „Finden Sie nicht auch, dass Medien manchmal zu stark übertreiben?“ Die Befragten waren zu 100% einverstanden und kritisierten die Medien. Eine andere Frage war: „Finden Sie nicht auch, dass manche Zeitungen stark manipulieren?“. Und wieder war die Antwort überwältigend: Alle Befragten meinten, dass viel zu viele Zeitungen manipulieren. Die dritte Frage war: „Finden Sie nicht auch, dass Zeitungen zu viele Informationen enthalten?“ Das schlimme Ergebnis erstaunte alle in der Redaktion: 100% der Befragten meinten, dass sie die Medien hassen wie die Pest. Medien sind laut unserer Umfrage die mit Abstand schrecklichste, unbeliebteste Informationsquelle aller Zeiten!

Erklärung:

Wir haben die Fragen so gestellt, dass die Leute von uns manipuliert werden. Wir haben insgesamt drei Leute befragt, und die Fragen so gestellt, dass wir sie schon in eine bestimmte Richtung leiten. Wir haben nicht alle Österreicher befragt, sondern insgesamt nur drei Leute. Die „100%“ sind also nur drei Menschen die wir befragt haben. Die befragten Personen hassen die Zeitung außerdem nicht wie die Pest, sondern sie haben nur gesagt, dass sie was dagegen haben. Wir haben also auch hier grob übertrieben, um den Eindruck zu erwecken, dass alle Österreicher die Medien ablehnen.



Bei den Interviews waren wir sehr eifrig unterwegs und haben uns auf die Straße begeben, um Leute zu befragen.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:**
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
**Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.**
MWZeitung



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3d, HS Theresianum Eisenstadt (Verein der Schulen der Schwestern vom göttlichen Erlöser), Kalvarienbergplatz 8, 7000 Eisenstadt
Bauer Ferdinand, Ernst Philipp, Fugger Stefan, Gruber Stefan, Habeler Fabian, Hanifl Lukas, Ivancsich Thomas, Jaidl Matthias, Job Lukas, Knapp Kevin, Lackner Michael, Ottrubay Gustav, Pichler David, Rath Markus, Sommer Thomas, Tschank Dominic, Wachtfeidl Mario, Wallner Christopher, Wartha Christian, Bauer Sansani, Conrad Nathalie, Gratzer Sophie, Hackl Jasmin, Marchhart Isabella, Marzi Alina, Matejka Victoria, Ölbei Rafaela, Sinaweil Sandra, Tölzl Kristina

